Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot

Band: - (1783)

Artikel: Auszug der neuesten Weltgeschichten, so sich seit abgewichenem

Herbstmonat 1781, bis Herbstmonat 1782 zugetragen haben

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-656902

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

machten einige Waschweiber an ihrer Gaß der guten Jungser eine Unruh, sie glaubte daher, es ware Zeit zu gehen; sobald sie hinaus kam, ward sie von diesen Waschweibern belehrt, daß es noch zu früh ware, sie könne also ein paar Stund noch sanste ruhen. Die zute Jungser thate dieses bis übermorgen Abends um 7 Uhr, weil die Leut im Hause, die sie auf der Störr zu sehn glaubten, nicht zu weten gedachten;

sie kam endlich herans in der Nachthaube, und wollte vom Küher, der nur kühwarme Milch für Kinder brachte, absolut Nideln haben, zu ihrem Kasse, dann sie misse in einer halben Stund verreisen; beklagte sich andeh über det sinstere Wetter, dis endlich sie ihres Frethums von ihren wieder ab dem Land hergekommenen Consortinnen durch einen derben Puzer vom Kund überführt wurde.

Auszug der neuesten Weltgeschichten,

so sich seit abgewichenem Herbstmonat 1781, bis Herbstmonat 1782

Morgenland.

Jenner. Die Jrrungen mit Aufland fangen von neuem an, indem die Pforte die in dem nachtheiligen Frieden von Kainardgi zugestandenen Punkte zu entkräften sucht, Austand aber auf deren ganzlichen Befolgung, insonderheit die frepe Handlung und Schiffahrt bet effend, besteht.

Kornung. Rraft eines Kirmans (Machtbefehl) soll jeder dienstschiege Mann in der Moldau,
im Laufe dieses Monats, sich streitsertig halten. In den assatischen Turkenstaaten ik allenthalben Aufstand, Mord, Rauberen, Verheerung und Hungersnoth.

Merz. Der in Bosnien kommandirende Basscha wird sich ersterer Tagen nach der neuen Gränzsestung Berbir (unter den Christen türkisch Grastiska genannt) begeben, um von den dortigen Werkern, nach genommenem Augenschein, dem Großherrn Bericht zu erstatten. Diese Festung, welche gegen das römisch, kaiserliche Stlavonien hin die Stirne bieten soll, wird kunstig eine Besazung von 6000 Janischaren enthalten.

April. Obgleich der so verschiedentlich prophezente Bruch zwischen Petersburg und Konstantinopel lange noch nicht so nahe senn mag, so soll es doch nach Berichten aus Gallizien gewiß senn, daß rußische Volker sich ben Patschow versammeln, die von dort aus, wie man sagt, in zwo Kolonnen, die eine gegen Bender, und die andre gegen Schoczim vorrüsen sollen.

Man. Unter andern Vorkehrungen im Servail sind unlängst die benden Prinzen des gegenmartigen Großsultans, Soliman und Mustapha, (bende erst drenjährig) aus den häuden des Frauenzinnsche genommen, und ihnen ben dies ser Gelegenheit, dem herkonimen gemäß, die haare abgeschnitten worden.

Brachmonat. Der berüchtigte barbarische Halil, welcher in und um Belgrad so viel Unsheil angestellt, ist endlich gefangen, und ihm der Kop; abgeschlagen worden.

Beumonat. Der griechische Fürst Konstantin Murus, hospodor von der Moldau, ein gütiger aufgeklärter Pring, auf den die Pforte eink so viel Vertranen sezte, daß sie ihn dem wegen siner Verbindungen mit Rußland hingerichteten Gita zum Nachfolger gab, ist nun ebenfalls in Ungnade gefallen, und sines Fürstenthums entstett worden.

Augsmonat. Die frimmischen und rubanschen Tartaren haben wider ihren Kan Sahin Guerap rebellirt, und hatten ihm das Schlimmste zugedacht, wenn er sich nicht in der größten Eile, nebst dem ben ihm residirenden rußischen Misnister, herrn von Konsantinow aus seiner Nest, dent nach der rußischen Festung Taganrock gestüchtet hätte.

Mich=



Genferische Unruhen und Endigung derfelben.

Dem geneigten Lefer ift gur Benuge befannt, mas für Uneinigkeiten Die Republit Genf feit schon un. benklichen Zeiten gerrüttet, und folcher fogar et. lichemale ben Untergang gedrobet haben. Micht weniger bekannt ift es , auf mas Urt und Beife ber Bufammenlauf vom 7ten April legthin die Reprafentanten die bochfte Gewalt indie Sande gespielt, und Die pornehmsten Magistrateversonen ihrer Frenheit beraubt hat. Eine ausführliche Beschreibung von allem diefem zu liefern, erlaubt der Raum diefes Blatts nicht. Doch mag der geneigte Lefer aus nachstebenden Zeilen von der Sachen mabren Lage tiemlich unterrichtet werben. Bu mehrerer Deut-lichteit bienet bengefügter Abrif ber Stadt Genf auf porhergehender Seite, welche befanntlich den 2ten heumonat legthin von 300 ben bem Rive-Thore gelaudeten Bernern zuerft befegt worden ift ; indem Die frangofischen und fardinischen Truppen erft eine Beile bernach in Die Stadt gelaffen worden find.

Auszug aus den wichtigsten Schriften die lexte Revolution in Genf betreffend.

Rurger Inhalt ber Erflarung bes herrn Marquis De Jancourt an Die B. B. Syndite ju Genf Datiert vom 29. Brachmonat 1782. um 6 Uhr des Morgens.

Wir Carl Leopold, Marquis de Jaucourt, Marechal de Champ der koniglich = frangofischen Urmeen , Stadthalter fur Ihro Majestat der Stadt, Bitadell und Graffchaft Blaye und der Bestung Médoc, einer ber General, Insvettoren ber tonial. Truppen, Dber : Rommandant berjenigen Bolfer, welche sich in der Landschaft Gex zusammengezogen haben ic.

Ibro Ercelleng geben in diefer Deklaration ju vernehmen, daß Sie von Ihrer Allerchriftlichften Ma= jeftat mit bem unterhabenden Rorps Truppen befebliget worden, in Genf einzuruten, um daselbst Rube und Dronung wieder berguftellen. Sie perfprechen die befite Mannegucht ju halten; auffern aber daben: daß Jalle Ihnen der Eingang verweis gert werden wurde, fie fich mit dem Degen in der Rauft die Thore wurden ofnen laffen.

Auszug des Briefs des herrn Marquis de Saucourt an die S. S. Syndits zu Genf vom gleichen Dato.

Der Inhalt Diefes war ungefehr folgender : Da der Allerchriftlichste Rontg, mit Bentrettung 3. toniglich : farbinischen Majestat und bes

Lobl. Rantone Bern, entschloffen fen, ber unor. bentlichen Regierung in Genf ein Ende zu machen, und die Rechtmäßige wieder einzusezen, so werde Er, ber Berr Marquis, mit den unterhabenden Truppen, des Morgens um to Uhr in die Stadt ruten , in der hofnung , es werde fich diefem feis nem Borhaben zu wiederftreben, niemand erdreis ften. Ihro Ercelleng geben ben S. S. Syndits die nothige Wegweisung , folche Unstalten ju treffen , damit alles rubig und ordentlich jugehe. Vor allem aus aber begehren Sie, daß die pornehmften Urbe. ber und Begunftiger ber lettern Baffenergreifung, ben folgenden Tag die Stadt verlassen, und in der Entfernung von 20 Stunden von derfelben ihr Ur. theil von der Republit ju vernehmen.

Kundmachung des herrn Marquis de Faucourt an alle königlich = französische zu Genf sich aufhaltende Unterthanen.

Wir Rarl Leopold tc. tc. Befehlen allen Unterthanen des Ronigs unfere herrn, welche fich gegenwärtig in Genfaufhalten, por 10 Uhr des Mors gens, wo es ihnen möglich, fich von da wegzubegeben; und Ralls ihnen Diefe Sinauswanderung bon denenjenigen, welche die Stadt befest halten, verweigert werden follte, fo verbieten Wir gedachten Unterthanen 3. Maj. jur Bertheidigung des Plazes etwas benzutragen, auf was Art es immer fenn mag, und detlariren anmit : daß jeder franjofische Unterthan, der, sen es durch unfre ober unfrer Allirten Truppen, mit ben Waffen in Der Sand gefangen werden follte, nach aller Strenge Des Gefezes behandelt, und ohne alle Gnade aufgefnupft werden wird.

Auf Diese Deflaration übergaben die Erulanten ben S. S. Sondits eine an alle Glieder der Republit gerichtete Schrift, worinne fie fle ersuchten, ben gegenwärtiger Lage ber Sachen nichts anders por Augen zu haben, als bas allgemeine Beffte, und fie, Die Erulanten , ihrem traurigen Schiffale gu überlaffen, indem fie fich glutlich schäten, wenn fie durch ihre Entfernung bem Batterlande Die ebeporige Rube wieder verschaffen tonnten.

Erflarung des herrn Marquis be la Marmora.

mora, Ritter bes Ordens ber Berfundigung Maria, Staatsminister, Grofmeister Des tonigl. Saufes, Beneral Lieutenant von J. Mai. Armeen , Dber. Rommandant der Truppen, welche fich in den Drovingen Chablais, Genevois und Rarouge jufam. mengezogen baben tc.

Auf die Forderungen, Die uns von Seiten ber Stadt Genf gemacht worden , geben wir berfelben 24 Stunden Zeit jur Ueberlegung. Wir merden smar unfre friegerische Unstalten mabrend Diefer Beit fortsegen , boch ohne einigen Angriff auf bie Stadt, bis nach Berlauf der 24 Stunden porgunehmen. Wenn nach Berlauf ber gestatteten Frist pon 24 Stunden die Stadt ihre Thore ofnet, fo werden wir das, was wir in unfrer Deflararation, und unferm Schreiben an die B. S. Syndits verfprochen haben, erfüllen. Im Rall die Ginwob. ner fich auf bieft lette Gnabenbezeugung nicht ergeben, fo verdeuten wir ihnen , daß alles basjenige, was ihnen von uns jugeftanden worden, unerfüllt bleiben foll, und daf fie bannzumal nach aller Strenge der Kriegegefeje werden behandelt merden.

Beben im Generalquartier ben 29. Brachm. 1782. Unterschrieben: De la Marmora.

Der herr Marquis de Jaucourt und Baron von Lentnlus gestatteten einige Stunden nachher eben folche Aufschube, welches die S. S. Syndits mit nachstehender Rote durch den Drut befannt machten: NB. Der anbegehrte Aufschub ift von den alleinigen S. S. Syndits gefordert worden : welches anmit die gedachten herren Syndifs deflaviren.

Den mondrigen Tag, als am 30. Brachm. er. hielten die Berren Syndits einen frifchen Aufschub, wovon fie der Sicherheitskommifion in folgenden Austruten Nachricht ertheilten: Die Stadt Benf kennt die Gefinnungen der drey Machte, Sie fordern Gehorfam.

Die Gnadenversicherungen werden im Mugenblit, da die griff der 24 Stunden verfloffen feyn wird, nicht mehr ftatt finden, und der Ungriff wird Montag Morgens vor Tags Unbruch por sich geben.

Doch versicherten die herren Syndite, baf obe wohl die Krift nur bis auf Montags Morgens lautete, ihnen gleichwohl das Wort gegeben worden mare, daß die Reindseligkeiten bis auf Dinftags Morgens aufgehoben worden seven. Auf dieses vernamfete die Dehrheit der Altburger, Neuburger, Eingebohrnen , Einwohner und Unterthanen einen Ausschuß von ungefehr hundert Versonen aus allen Standen, um ein von ber Sicherheitstommifion Bir Philipp Frang Ferrero Graf von la Mar. - aufgesegtes Memoriale, betreffend Die Bertheidigungelage ber Stadt, reifich zu erdauren, und uber den Berth aber Unwerth beffelbigen endschluß. lich abzusprechen. Der Inhalt dieses weitläuftigen Memorials war fürglich Diefer :

Ungeachtet ber feit schon etlichen Wochen an ben Befestigungswertern vorgenommenen baufigen Ber-

befferungen, fenen boch blefelben nicht im Stand eine formliche Belagerung langer als bochftens bren Tage auszuhalten ; meilen biefe Berbefferungen eigentlich nur gemacht worden , einen ploglichen Heberfall ju verwehren , bargu fie auch gut genug fenen. Da aber die Anftalten J. E. der bren herren Generale beutlich an Tag legten, daß die 216. ficht der dren Machte dahin zwefe, die Stadt durch eine formliche Belagerung gur Uebergab ju gwingen, fo wurde aller Widerstand vergeblich fenn, und fo da mehr, da sich die Republik von allen ihren Freunden verlaffen fabe, und feine Sofnung eines Entsazes haben konne. Dag demnach die Sicherbeitetommigion unmaggeblich riethe, ber überleges nen Macht nachzugeben, um des Bluts fo vieler tugenbhaften Manner ju schonen ic. ic. Diefer Ausschuff der Sunderten billigten das Memorial in allem feinem Inhalt; und nun ward die lette Detlaration ber Genfer Dinftags ben zten beumonat Morgens um zwen Uhr, 3. E. ben allfeitt= gen Berren Dberbefehlshabern überfandt, und lau-

ein

un

da Ar

Bug

bes

II Ad

tui

Die

Lie

Dei

lie sta

Shi do be

De De

de

nı

er Ac

tete ungefehr alfo:

Die Altburger, Reuburger, Gingebohrnen, Einwohner und Unterthanen ber Stadt und Republit Genf, um best theuren Lebens fo vieler tugendhaften Mitburger zu schonen, Die sich vielleicht in der Trunkenheit der Frenheitsliebe verleiten laffen mochten , unter dem Schutt ihrer vatterlichen Mauren ihr Grab ju fuchen, gleich jenen helbenmuthigen Potidaren, welche mit Weib und Rind, Mann und Saus, eber zu Grunde geben wollten, als ihr Sals unter basmacedonische Joch ju schmie. gen , haben fich entschloffen , zwar ohne fich zu un= terwerfen , benen ihnen 3mangeweise auferlegten Bedingungen, fo bart fie immer fenn mogen, nachguleben. In der hoffnung, daß, da fie eine Stadt Die von fremden Truppen befegt ift, beren Befege folglich nicht mehr nach dem frenen Willen und der Mehrheit ihrer Burger eingerichtet fenn werben, und deren Regierung von nun an in Sanden von Leuten fenn wird, fur die fie nimmermehr einige Sochachtung noch Bertrauen murden haben fonnen, ibnen von den bren Machten gestattet werde, unter einem glutlichern Simmeleftrich mit Beib und Rind und Eigenthum die reine Luft ber Frenheit einzugth. men, fo bald die Lage ihrer Angelegenheiten es ibnen gestatten wird, ihre unglittiche Batterfadt ju verlaffen. Nota. Rury nach der Uebergab Diefer Deflaration murben die im Gafthof zur Baage gefanglich bewachten Personen in Frenheit gefest. Sierauf murden eine Menge Burger, welche nicht Augenzeugen von dem Einzug der Truppen in ihre Batterstadt feun wollten, fogleich binausgelaffen.

Stalien. Der vortresliche Beherscher 1781. von Toskana hat gegen unmäßige Rleidertracht eine Verordnung ausgehen lassen. Worinnen Er unter anderm seinen Hosseuten zu verstehen giebt, daß diejenigen von ihnen, die den beschetdensteu Anzug haben werden, Sochstdesselben Gnade vorzüglich versichert fenn können.

Weinm. Im Florentinischen ist auf Befehl des Grosherzogs allen Geistlichen, von welchem Institut sie auch senn mogen, angedeutet worden, fich tunftig nicht weiter in die geistliche Verwaltung der Nonnenklöster zu mischen, und folglich die etwa dahin gehörenden Bucher fofort auszu-

liefern.

Winterm. Zu Neapel ist eine königl. Verordnung erschienen, welche fest sezt, daß in Zukunft den Klöstern und andern frommen Stiftungen liegende Guter noch baares Geld mehr durch Testamente vermacht werden sollen, weil solche mit

bendem schon hinlanglich versehen senen.

Ihro Kanserl. Majestat haben allen-Studenten Allerhochstdero Staaten verboten, hinfuro das deutsche Kollegium zu Rom zu befuchen. Run ist man zu Rom febr erforgt, daß die benden groffen und einträglichen Bestzungen, welche dieses Kollegium in der österreichischen Lombarden besigt, eingezogen werden mochten.

1782. Jenner. Ihre Pabstliche Seiligkeit baben, nach romischen Berichten, wegen ber gegenwärtigen Bedrängnisse ber katholischen Kirche

ein drentägiges Gebett angeordnet.

Hornung. Der heilige Bater halt über die in den faiserl. Staaten erscheinenden firchlichen Editte mit unterschiedlichen Rardinalen häufige Ronferengen.

Merz. Der heilige Vater ist am 27sten Hornung von Rom abgegangen Vor seiner Abreise erklarte er gegen das heilige Kollegium; er habe sich selbsten der Gefahr aussezen wollen, um die Rechte der Kirche zu vertheidigen Er machte auch sein Testament, und ertheilte eine Bulle, wordurch die Regel: wo der Pabst ift, da ist Rom, abgeschaft wird, damit, Falls seine Beis ligkeit abwesend versterben sollte, das Konklave dem ungeachtet ju Rom gehalten werden kann.

April. Der Pabst zu Wien. Sofald bende hohe Saupter, Joseph der H. und Pius der VI. einander von Wienerisch , Meustadt entgegen fahrend erblitten, stiegen sie benderseits aus den Was

gen, bewillkommten fich, und traten fodenn que sammen in den faiserl. Reisewagen. Ungeachtet des groffen Gedrängs wiederfuhr kein Unglut. Jedermann ift durch des heiligen Baters herab. lassende freundliche Unterhaltungkart und einnehmendes ungeziwungenes Betrogen entzutt. Um 21. Morgens verreisete der heilige Bater von Wien und murte von des Kaifers Majestat und des Erzberzogs Maximilian konigl. Sobeit bis auf eine Stunde von Wien begleitet.

In dem florentinischen Gebiete Bernio wagte es eine gewisse Landmannsfamilie über Bern reuung des Armengute ju flagen. Dafür aber wurden 2 Personen aus dieser Familie, da sie eben ihr Feld bearbeiteten, graufam ermordets und es sollte auch noch einer dritten gelten, die aber, als auf sie geschossen ward, die Gegenwart des Geistes hatte, wiewohl ungetroffen, als tod

niederzufallen.

Brachm. Um igten besuchte der Pabft ju Benedig die St. Markustirche und verschiedene andere; ertheilte am 20sten dem Bolt den offent= lichen Segen, wohnte darauf im groffen Saal einem angestellten groffen Oratorium, welches 80 Uniform in Atlas gefleidetee Madgen aus den Erziehungshäusern aufführten , ben; besichte fodann den Doge, und trat hernach seine Rufreise von den Profuratoren Monini und Contarini begleitet, über Ferrara an.

heum. Tod des kaiferl, tonigl, bevollmächtige ten Ministers in Italien und der Lombarden, Grafen von Firmian, eines unvergestichen Mannes, der sich um das Wohl der Bolter sehr verbient gemacht. Unkunft des heil. Vaters ju Rom.

Augstm. Die Verherrlichung und Bergroffe. rung von Trieft ift ein befonderes Augenmert bes kaiserl. Hofes. Das dortige Bauwesen hat dess halb einen weiten Raum ins Meer binein abgesteft, in welches vom alten Lazareth an bis an das Gesundheitsamt eine neue Stadt erbauet werden foll.

Es heißt der heilige Vater sen gesinnet, dem Norhild des Großherzogs von Tostanazu folgen, und ju Rom, so wie im ganzen Kirchenflaate das Bericht der Inquifition aufzuheben.

Portugal.

1781. Aus diesem Reich ift vom vorigen Maumonat an nichts weiters einberichtet worden, als

daß der gewesene Staatsminister Marquis von Pombal auf 20 Meilen weit vom Hof verwiesen

worden sen.

1782. hornung. Den 19ten fiel zu Lisabon ein Schuh tief Schnee, der bis an den andern Tag blieb; diese unerhörte Begebenheit erschrefte das gemeine Wolk dergestalt, daß es straks das Ende der Welt daraus vorher sah, und alles, fung und alt, Weib und Mann, lief nach den Beichtstühlen, und schrie nach Zubezeitung auf das heranbrechende jungste Gericht.

Marf. Noch Anfangs dieses Monats rannten Schwärmer durch die Straffen und Felder, und kundigten, aus Anlag des im vorigen Monats gefallenen Schnees, das jungfte Bericht, an.

April. In Brafilien, einer im mittaglichen Amerika gelegenen, ber Krone Portugal zustan= digen, weitläuftigen Landschaft, ist neuerlich eine reichhaltige Goldmine entdekt worden.

Svanten.

1781. Serbstm. In Veru sollen die Aufruh-rer 100,000 Mann fart und in Waffen seyn, auch englandische Officiers zu Anführern haben.

Weinm. , Winterm. und Chriftm. Acht taus fend Frangofen und 2000 Spanier haben den hera jog von Crillon auf der Insel Minorka verstärkt. Der wachsame General Del Balle hat den Inka Tupat, nach einem entscheidenden Treffen, in feiner eigenen Refident, mit feiner ganzen Familie gefangen genommen. Doch sind die Provincen Tukuman, Popayan und Sta. Fe noch in vollem Aufruhr.

1782. Janner. Ein neuerer Reisebeschreiber mill ausgerechnet haben, daß in Madrid jahr= lich sotausend Hammel, 12tausend Ochsen, und (herr Gezer! ja teine Zwiebelnulle zu wenig genommen!) verspeißt werden. Da die Madrider Vollsmenge gewöhnlich auf 101000 Geelen angegeben wird, fo ist leicht auszurechnen, daß jede Seele eine tuchtige Menge Zwiebeln zu schnabelic

ren bekommt.

Hornung. Unlängst wurde in Madrid der Wosten eines Obristlieutenants von der toniglichen Sarde erledigt, und der König ertheilte solchen dem Generallieutenant Stawia. Viele altere Of. nciere fanden fich dadurch beleidigt und verlieffen den Dienst ben der Armee; der König aber blieb freng auf feinem Entschluß, nahm den unmuihigen herren ihre Würden ab, und verbot ihnen, ferner noch die Uniform ju tragen.

Endlich hat fich die Festung St. Philipp den 4. dieses Mona's an den Herzog von Exillon erge. ben; da der halbige Theil der Garnison frank, und die Gesunden lauter Gerippe mar n.

Marg. Die Unruhen im mittaglichen spanis

schen Amerika dauern noch immer fort

April. Von Madrid aus wird einberichtet, daß der hof einen Plan zur Abschaffung der Inquisition in gang Spanien und allen spanischen Bestjungen entworfen habe, welches dem Volke groffe Freude mache. Man foll durchgangig der Mennung senn, die Tyrannen und Graufams feit der Inquisitoren sen die vornehmste Ursache der sudameritanischen Unruhen gemesen.

Man. Es beißt der Pring von Affurien, altes ster Sohn Gr. katholischen Majestat, werde sich

in das Lager von St. Roch begeben. Brachmonat. Der heilige Bater foll in einem Schreiben an den König von Spanien sein Berlangen zu erkennen gegeben haben, daß die Inquisition in den Staaten der spanischen Monar. chie abgeschaft werden mochte, da durch die von berfelben verübten Graufamkeiten fo viele unschuldige Leute von der mahren Religion abgehals ten wurden; eine Machricht, die, aussert ben ben Gliedern dieses fürchterlichen Tribunals, ben allen Menschen in Spanien groffe Freude erregt hat.

heum. Raum waren die Frendenfeste wegen Bertreibung der Englander von dem Meerbusen von Honduras zu Ende, als die Bestätigung von der Einnahm den Bahama Inseln eintraf, die wegen ihrer vortheilhaften Lage, Spanien von

groffem Rugen fenn konnen.

Augstm. Es werden in Spanien die gröften Buruftungen gemacht, um Gibraltar mit aller Macht anzugreifen und es endlich zur Uebergab ju zwingen. Auf der Geeseite follen 9 schwim. mende Batterien, welche zusammen 144 Ranonen aufhaben, beständig auf die Bestung loodon. nern. Sollte es die englandische Flotte magen wollen den Plat zu entfezen, fo wird Don Lud= wig von Cordowa ihr mit seinem gewöhnlichen Muth begegnen.

Frankreich.

1781. herbsim. Die spanische Flotte hat sich im Kanal von der frangofischen getrennt und ist wieder zu Radir eingelaufen; über welche Begebenheit die Herren Pariser gewaltige Kalender machen,

Weinm. Um 8ten erlebten bie Parifer eine leere Freude, da fie aus dem Abfeuern der Ra. nonen des Invalidenhauses (ben Borbenfah. rung des Königs von Brunon nach Berfailles) fluge die Miederkunft der Ronigin, und noch darju Die Erscheinung eines Dauphins, berauslesen

Endlich ist doch der Wunsch der Nation erfüllt, und bie Ro igin hat ihr einen Dauphin gegeben. Alle Gaffen find mit dem Geschren : Vive le Roi! Vive Monseigneur le Dauphin! erfullt; und dem gangen Ronigreich feht jest eine unerhorte Gund. fluth von Reimeren und Peroration, in Oden, Elegien , Sonneten , Stangen , Allegorien , Ge-fangen , Liedchen und Gassenhauern , sammt Glutwunschungs . Anreden von Academiften und

Heringsweibern bevor.

Winterm. Zu Versailles haben alle hand. werksjungen unter den Fenstern des Konigs und des Dauphins ihre Glukwunschungs , Aufzüge gemacht. Bor jedem Sandwerk trugen deffen Borfteber ein Meisterstut ihrer Arbeit ; bas vom Schlossergewerke ließ sich der Konig hinauf bringen , litte aber nicht , daß ber Altmeifter Ganat , der geschikteste Schlosser zu Versailles ihm das Geheimniß der Erofnung zeigte, fondern brachte es , als ein Renner der Runft , endlich allein auf, und murde angenehm überrascht, als er darinne einen kleinen, stählernen, funstlich gearbeiteten Dauphin fand.

Christm. Der französische Staatsminister Graf von Maurepas ist nach einem langwierigen Krans fenlager in seinem 84sten Jahr gestorben, und wird von gang Frankreich bedauert. Der Konig arbeitet feither taglich felbft mit feinen Miniftern. Wen der Verstorbene zum Nachfolger haben wird,

ist noch nicht bekannt.

Janner. Endlich hat sich Holland ents 1782. fcoloffen, in eine genauere Alliang mit Frankreich zu tretten; die Unterzeichnung ist würklich schon por sich gegangen. Was man vorläufig davon weiß, ift Frankreichs vollständige Gemahrung aller hollandischen Bestzungen, Plaze, Bestun-gen, Pflanzungen, Schiffahrt, handelschaft ic.

hornung. Die Pringeginn von Orleans ift ge. storben, vermuthlich um ihre Aerzte, die nicht miteinander einig werden konnten, auseinander ju fegen. Gin Gefdmur hatte fie, barinne famen fie überein; nur fagte D'. Michel, das Ma. lum sen in der Bruft, und D. Barthez logirte es dagegen in den Ropf. Endlich verschied die Prinzekinn, und ließ Ge dwur und alles zurüke; da fand sichs ben der Defnung des Leichnams, daß D. Barthez der Rechthaber mar; allein die gute

Prinzesinn war drum doch verschieden.

Mary. Einnahme der beträchtlichen englandis schen Jusel St. Christoph durch den Marquis de Bouille, General : Gouverneur der franzosischen Antillen, die bald darauf die liebergabe der nicht weniger beträchtlichen Insel Antigva nach sich jog.

In Europa ergab sich die wichtige Bestung St. Philipp auf der Insel Minorka an den Bergog

von Erillon.

April. Die herren de Guffren und d'Orves sollen vom hof Befehl erhalten haben, mit ihrer unterhabenden Gee und Landmacht, die aus 14 Linienschiffen, 6 Fregatten, 2 Brandern, und 25 Transportschiffen, welche 4500 Mann Landtruppen an Bord haben, besteht, ber Syder, Alt

in Offindien fraf igft ju unterftugen.

May. - Es sind letter Tagen zwen herren bon Ansehen in die Bastille geschitt worden. Sie hat ten un'er sich eine Wette von 2000 neuen Duplos nen gemacht, daß der nachste glutliche Borfall jur See sum Voriheil der Englander ausschlagen wurde. Da nun Admiral Barringtons gluelicher Fang (als welcher eine Menge Transportschiffe, auf welchen Truppen, Mund . und Rriegsvorrath die Menge sich befanden, sammt 2 von 5 fie ton. vonirenden Kriegsschiffen, im Angesichte von Brest, weggenommen) den Vertheidiger bes neuen englandischen Ministeriums gewinnen mach. te, so wollte er bezahlt senn; der andere aber machte Schwierigkeiten darüber ; ber handel ward lautbar, und die Regierung endigte ben Streit mit Zuerkennung einer Ginfperrung fur alle bende.

Brachm. Um roten dieses, Morgens um ro Uhr, stieg eine junge, schone, liebenswurdige, reiche, aber zu eifersuchtige Dame zu Paris, auf den Kirchthurm zu St. Paul, fturzte sich herab aufs Pflafter, und lag jerschmettert da. Das Bolt holte den Aufseher des Viertels, damit er Rennt. nif davon haben mochte; der fam, nach langer Untersuchung erkannte er den entstellten Leichnam für seine Frau, die ihn mahr oder falsch im Berbacht der Untreu hatte; er fturte zusammen, und am 14ten Tag lag er, ber allgemeinen Sage

nach, im Todeskampf.

Seum. Die im verwichenen Christmonat mit Herrn von Guichen von Kadir für Offindien aus. gelaufene Divifion des herrn von Buffy von zwey 74 und einem 64 Kanonenschiff ik, nach einem in 47 Tagen vom Vorgebürg der guten Hoffnung nach Brest gekommenen Bericht, glüklich daselbst eingetroffen, und hat bort die seit einem Sturm schon verlohren geschätten 4 Transportschiffen mit Artilleristen und Kanonen wohlbehalten angetroffen. Diese Verstärkung, welche an gedachtem Vorgebürg sich blod eitig mit Wasser versieht, bringt auch ohne die im Hornung noch nachgesandte Division die französische Seemacht in Indien auf 17 Kriegsschiffe, von welcher Uebermacht die Franzosen sich die glänzendesten Folgen versprechen.

Augstm. Die Hoffnung jum Frieden ist verschwunden. Herr Greenville hat dem 17ten des vorigen Monats Paris verlassen, und auf seiner Heimreise noch am nemlichen Tage zu Amiens übernachtet. Als er sich Tags vorher ben dem Staatsminister Grafen von Vergennes beurlaubte, hielte er sich kaum zwo Minuten ben demselben auf. Diese Veränderung wird deren, so in den Gesindungen des engländischen Ministeriums vorgegan-

gen senn mag, jugeschrieben.

England und seine Rolonien.

1781. Herbstm. Kürzlich haben sich 6 junge Madgen erfrecht, als Mannspersonen verkleibet, auf dem Weg nach Deptford Straffenraub zu bezehen. Sine davon, eine Kaufmannstochter, die als Bekerbursch vermummt, und mit Pistolen wohl versehen war, ist ergriffen worden, und wird gewiß gehangen; denn in England sind die

Befete ju fteif, um Spag zu verstehen.

Arinm. Der im Tower gefangen stende ebemalige Kongrespräsident Laurens, besindet sich
wohl, und wird wohl traktirt. Zeitungen liest
er ohne Maase, besonders dann, wenn die holländischen Posten angelangt sind. Daben sührt
er einen guten gesünden Appetit; sein gewöhnliches Frühstüt besteht aus 50 Austern und einer Bouteille startem Bier; und damit kann man zur Noth noch immer den Mittag ohne Magenknurren erwarten.

Die Hofzeitung berichtet einen unangenehmen Vorfall, dessen Folgen von grosser Wichtigkeit senn können. Die vereinigte französische Flotte unter den herren von Grasse und Barras, hat die Cheseapeakban beset, und die engländische Seemacht, welche sie dort angriff, gezwungen, sich gröstentheils sehr beschädigt nach Neuport zurükzuglehen; wodurch nunmehr dem Lord Cornwalz

lis, den ohnedem die von der Landseite heran. drangenden Amerikaner in Verlegenheit sezen, alle Hulfe und Mittel zum Rukzug abgeschnitten

find.

Winterm. Als der entsezliche Landsturm in den westindischen Inseln wuthete, so kamen in den Verwüstungen die derselbe angerichtet, auf der Insel Barbados 15 alte Damen um, die zussammen 1340 Jahre ausmachten. Sie sind alle einzeln in den engländischen Zeitungen genannt; die alteste, Mistreß Touchit, hatte 115 Jahre, und hatte noch 3 von 108, 104 und 101 Jahren

ben sich.

Christm. Der Schlag, deu England ersorgte, ist gefallen, Lord Cornwallis ist mit seiner ganzen Armee gefangen worden. Noch am-12ten October hatte dieser engländische Beschlöhaber Nachricht von sich nach Neuwork ergehen lassen, in welcher er anzeigte, daß er sich noch in den Posten Yorkstown und Glocester behaupte, die Franzosen und Amerikaner aber nur 600 Schritte weit von ihm stünden, und ihn schon einigemale bombardiert hätten; er wolle sich aber doch, wenn er eine Unterstüzung bekänne, bevor seine Lebensmittel, die, vom September an zurechnen, noch auf 6 Wochen reichen möchten, ausgiengen, gegen seine vereinten Feinde zu halten suchen.

Nach vielen Rangstreitigkeiten zwischen den Admiralen Digby und Graves lichteten fie endlich am 19ten Beinmonat die Unter, um mit 25 Lie nienschiffen, 4 Schiffen von 50, 4 von 44 Kano-nen, 15 Fregatten, 12 Brandschiffen und einer Menge Proviantschiffen von Sandy - hoof nach Cheseapeak abzugehen, und General Clinton hatte sich selbst mit 7000 Mann Landtruppen zur Hufe eingeschift. Allein an eben dem Tage der Abfahrt auf den Gewässern von Reuvort, nannte fich Cornwallis in den Ebenen von Virginien für verlohren. Dren Tage hatte er in seinen Berschanzungen das fürchterlichste Feuer vom Land und von der See her ausgehalten; das Kriegsschiff Charon von 74 Kanonen war darüber verbrannt worden, und es sollte eben Yorkstown von allen Seit n ber beffurmt werden, als er die weisse Fahne ausstette und sich mit aller seiner, aus bennahe 7000 Ropfen bestehenden Mannschaft, ju Kriegsgefangenen ergab.

1782. Janner. In Ostindien hat General Coote über den Hyder Aly, welcher fünf und zwanzig regulirte Bataillone, 400 Europäer, ges gen 30000 Pferde und mehr als 100000 leichtes

india

indisches Fußvolk nedst 47 wohlbedienten Kanonen hatte, mit einer geringen Macht, nach achtstündiger hartnätiger Gegenwehr, einen herrlichen Sieg ersochten, der, wenn er nur mehr Kavallerie gehabt hätte, noch wichtiger ausgefallen seyn wurde. Der feindliche Verlurst beträgt 4000, und der engländische mit Todten und Verzwundeten etwa 400 Mann.

In Amerika wird das Ministerium keinen Landstrieg mehr führen, und sich lediglich damit begnüsen, die Handlung und den Zusammenhang der Kolonien mit Europa zu unterbrechen; deswegen längst der amerikanischen Küste, in den Plazen Halisar, Neuwork, Charlestown und Savannah, eine hinlängliche Seemacht gehalten wer-

den soll.

en

in

uf

112

lle

, ,

en

ie,

Ma

en

er

00

110

it.

11:

In

8=

dh

23

0=

1)

to

0=

250

D

n

2

!r

e

It

Ca

D

30

:=

n

Hornung. Nach den von der Admiralität ausgegebenen Listen sind durch Admiral Kempenfeld in allem 14 französische Transportschiffe mit etwas über 1000 Mann Landtruppen, 20692 Fässer Wein und Brandtemein, sehr vielen Fässern mit Pulper, Mehl oder Kugeln, vielen Kisten, Geswehr, Tuch 2c. beladen, weggenommen worden.

Der von Kanada auß gegen die Kolonien verstuchte Einfall unter den Majoren Roß und Buttsler mit 600 Mann ist sehr unglütlich ausgefallen. Die tönigl. Truppen sind geschlagen, und nach einer Ete versvrengt worden, wo sie sich entweder ergeben, oder auß Mangel an Lebensmitteln perhungern mussen.

Marz. Bennahe ware Gibraltar burch Verratheren einiger Schotten, welche den Spaniern das Landthor erofnen wollten, eingenommen worden; ihr Vorhaben ward aber noch zu rechter Zeit

entdekt.

April. Veränderung im englischen Ministerium. Finanzminister wird Marquis von Rotingham. Staatssekretäre sind Graf Shelburne und Hr. Fox; Prässent bes geheimen Raths, Lord Camden; geheimer Siegelbewahrer, Lord Erafton; erster Lord von der Admiralität, Admiral Reppel; Admiralitätssommissarien, Admiral Pigot, Vicomte Dunkannon, Hr. John Lownshend und Hr. Hopfins. Schazkammertommissarien, Vicomte Althorpe, Hr. Montagu und Hr. Greenville; Kriegssekretär, Hr. Thomas Lownshend; Schazmeister der Marine, Obrist Barre; Generalzahlmeister der Armee, Hr. Burke; Kanzler des Herzogthums Lankaster, Hr. Dunning, Lord Thurlow bleibt Großfanzler.

Mah. Die neuen Minister fangen ihre Arbeit

vorzüglich darmit an, daß sie der Seemacht größ sere Kraft und Thätigkeit zu ertheisen bemüht sind. Alle in Bau und Besserung liegende Schiffe sollen ehestens segelsertig gemacht, und ohne die schon bestellten noch 12 neue Linienschiffe erbaut werden. Die Nation nimmt den lebhaftesten Antheil an diesen Unternehmungen und alles ist voll Eintracht, Muth und Vertrauen.

Brachm. Das Glut hat sich nun für England wieder erflart. In Westindien, unterhalb der Infel Dominique, ist zwischen dem Admiral Rod. nen und dem herrn von Graffe den izten April eine Hauptschlacht vorgefallen, die so entschets dend gewesen, daß der leztere mit seinem Admis ralschiff von 110 Kanonen selbsten gefangen, und überdies den Franzosen noch 3 Schiffe von 74, und 1 von 64 Ranonen von den Englandern weggenommen worden, davon aber der Cafar, bald nach der Wegnahme mit vielem Volk in die Luft flog. Die Stadt Paris allein hatte von 1300 Mann 480 Todte. Auf den übrigen weggenom. menen Schiffen sind noch 600 Goldaten und 2900 Seeleute gefangen. Rodneys Admiralschiff von 90 Kanonen, der Fürchterliche genannt, hat allein 7200 Kanonschusse gethan. Die Englander waren 36 und die Franzosen 33 Schiffe stark. Seit der Schlacht hat der dem überwuns denen Feind mit einem grossen Theil von der Flotte, nachgeschikte Admiral Hood, noch 2 Lis nienschiffe, nehmlich den heiligen. Geist von 80 und den Pluto von 74 Kanonen, nebst einer Fre-gatte von 44 erobert. Admiral Rodnen und Hood find vom König zu Lorde, und Kontreadmiral Drake und Kommodore Afflek zu Baronetten ers hoben worden.

Heum. Durch den Tod des ersten Ministers Marquis von Rokingham ist in England die Hofnung zum baldigen Frieden fast verschwunden. Dieser Herr war 52 Jahre alt, und verwaltete das Grosschazmeisteramt zum zweptenmal.

Unter den Amerikanern hat die grosse Ministerial. Veränderung eine ausserdentliche Freude verursacht, so daß sogar in Washingtons Lager deswegen eine Freudensalve gegeben worden ist; allein zum Frieden und zur Ausschnung wollen sie sich dennoch nicht bequemen, wenn ihre Unabshängigkeit zuvor nicht anerkannt wird.

Augkmonat. Am Plaz des verstorbenen Lord Rotinghams ist Lord Shelburne Großschazmeister worden, und an Plaz des seine Staatssekretarstelle resignirenden Herrn For ist Lord Grantham getommen. Und nun geneigter Leser wollen wir, bis auf glükliches Wiedersehn von einander Abschied nehmen. Sollke der eint oder andere in diesen Plättern etwas für sich beleidigendes sinden, so bittet der Kalenderschreiber denselben, ibm es nicht als Bosheit auszulegen; er bedarf selbst auzwieler Nachsicht, als daß er sich erdreisten sollte, muthwilliger Weise einen seiner Nebenmenschen zu beleidigen. Duldung, eine der Haupttugenden des Grossen Beherrschers der Deutschen, Josephs des Zwenten, sen also unsre Losung! — Gotteskind:

O kehr den sansken Blik nach Süden, wo mit Thränen Die Menschheit dich um Hülfe sleht, Und hör das Mordgeschren, das Röcheln und das Stöhnen, Das dir die Luft mit Usch entgegen weht;

Flieg hin mit Cherubs Kraft, und sturz das Unthier nieder, Daß es zuruk zur Holle fahrt,

Und lehr der Eifrer Schwarm, die irrgegangne Brüder Durch Sanftmuth zu bekehren, nicht mit Schwerd.

Zaupfer.

EXTRACT

aus dem Mandatenbuch der Stadt Veru, wegen Verbott aller fremden Calendern.

IN Schultheiß und Nath der Stadt Bern, thun kund hiemit; Alsdamt milt besonderem Mißfallen Wir wahrnehmen mussen, daß Unsern Ordnungen zuwider, allerdand Bucher im Land den Unstigen angetragen, und in grosser Anzahl verkaufft werden, die vielerley bedenkliche Sachen in sich halten; ja selbsten dergleichen den alljährlich ausgebenden Calendern einzuverleiben man sich bemühet zc. Daß demenach Wir, aus Landsvätterlicher Vorsorg, Unser unterm zten Merzen lezithin destthalb publicirtes Verbott zu erfrischen, erforderlich und nothwendig erachtet; gestalten Wir alles Zusteren, Zandlen und Felltragen dergleichen Büchern, und aller anderer, als der sogenannten Bern-Calendern, so mit dem gedrukten Bären bezeichnet und privilegirt, zu allen Zeiten völlig, und bey Oden der Consiscation, auch Obrigkeitlicher Ungnad, alles Ernsts hiemit verbotten haben wollen; inmassen mäniglich Unserer Angehörigen, dis Verbott in Acht zu nemmen, und sich selbst vor Schaden zu seyn wissen wird. Datum den zi Christm. 1732.

Neue Post: Ordnung in Bern.

Die Couriers kommen an:

Sontagum 7 11. Morgens die Poft von Reuenburg, mit den Briefen von Biel, Nidau, Pruntrut, Erlach, Arberg, Pontarlier, und aus dem mitternachtigen Frank-reich. Um gleiche Zeit die Voft von Schafhausen, Zurich und Bafel , mit den Briefen von St. Gallen , Glarus , Appenzell, Pundten, Solothurn, Ergen, it. aus Deutsch-land, Elsaß, Wargrafich. Saden, Zwendruken, den nordischen Neichen, Preussen, Pohlen, Ungarn, Rus-land, Turken ze. 1km 9 11hr Worgens die Post von Genf, mit den Briefen aus Piemont, Sadon, dem mittägigen Frankreich, Spanien, Portugal, item aus dem Welsch-

Din ftag um 7 11. Morgens die Poft von Neuenburg, wie am Sontag. Um 9 11. Morgens die Pok von Schafhanfen und Bafel, mit den Briefen aus Deutschland, Eng-land, holland, Ergeu, it. der Bott von Thun, mit den Briefen aus dem Oberland, Simmenthal, Saanen, Aru-

Dit woch um 9 11. Morgens bie Poft von Genf, mit Briefen aus Viemont, Savon, Franfreich, Spanien, Ita-lien, Wallis und ganz Welschland. Um 11 fl. Morgens der Bott von Luzern, mit den Briefen von Urn, Schweiz, Materwalden, Zug, Lugans, Locarns, Mendris, Meynthal, ec.

Donft a g um 7 U. Morgens die Boft von Schafhaufen, Burich und Safel ic. wie am Sontag. Um 9 H. Morgens die Boft von Genf, se. wie am Sontag. Um gleiche Zeit ber Bott von Thun, und der Baarenwagen von Zurich. Abends um 5 11. der Waarenwagen von Gnfel.

Frentag um 7 M. Morgens die Poft von Neuenburgee. wie am Dinftag. Um 9 fl. Morgens die Poft von Schafhaufen, te. wie am Dinftag, Bafel ausgenommen. Um 10 11. Morgens der Waarenwagen von Genf, mit Reifenden und Waaren.

Sam frag um 10 A. Morgens die Post von Genf, 2c. wie am Mitroschen. Um 1 U. Nachmittage ber Bott von Ebun, 2c. wie am Dinftag. Um 2 U. Nachmittage der Bott von Lugern, ic. wie am Mitwochen.

Die Couriers lauffen ab:

Sontag um 11 U. Pormittags die Doft nach Neuen-burg, mit den Briefen fur den mitternachtigen Theil Frankreichs, Biel, Nidau, Arberg. Erlach, Nenenskabt re. Irankreichs, Biel, Nidau, Arberg. Erlach, Nenenskabt re. Irm 12 ll. Mittags die Post nach Genf, mit den Briefen sür den mittägigen Theil Frankreichs, Spanien, Portugal, Piemont, Savon und Welfchland. Um gleiche Zeit die Post nach Schafhausen, mit den Vriefen sür Basel und ganz Deutschland, Holland, England, Preussen, Ungann, Polen, Schweden, Dänemark, Norwegen, Ungland, Butten 1c. it. sür das ganze Ergen. Um gleiche Zeit die Bötte nach Luzern und Thun, nitt den Friesen sür Urn, Schweiz, Unterwalden, Zug, die italiänischen Bogtenen, Oberland, Simmenthal, Frutigen, Saanen, 20.

Dinstag um 11 U. Bormittags die Post nach Neuen-burg, mit den Briefen für Frankreich, 2c. wie am Sonkag. Um 12 U. Mittags die Post nach Genf, mit den Briefen für Frankreich, Italien, Piemont, Savon, Wallis und Welschland, und der Bott nach Thun.

Mitmoch um 12 14. Mittags die Poft nach Schafhaufen, Zurich und Bafel, mit den Briefen für Solothurn, Ergeu, ausgenommen Burgdorf ie. item Deufchland, El-faß, Lotbringen, St. Gallen, Glarus, Pundten, Appen-zell, Holl- und England, Preuffen, Polen, Ungarn, die nordischen Reiche ic.

Donftagum 11 11. Bormittags die Post nach Reuenburg, 1c. wie am Sontag. 8m 12 U. Mittags die Post nach Genf, 2c. wie am Sontag. Um gleiche Zeit die Doft nach Schafhausen, 2c. wie am Sontag, ausgenommen Bafel. it. die Botte nach Lugern und Thun, wie am Sontag.

Frentag um 12 11. Mittags die Post nach Genf und Italien, wie am Dinstag. It. über Neuenburg, aber nur mit Briefen. Um 1 11. Nachmittags die Baquenwagen nach Genf, Zürich und Basel.

Samftag um 3 H. Nachmittags die Post nach Schaf-

Avis über die Defnung und Zuschliesfung der Thoren hiefiger Hauptstadt.

Die Thore sollen geöfnet werden:

Des Morgens: Bom 1. Wintermonat bis 1. Hornung um 6 Ubr.

Com 1. Horning bis 1. April um Com 1. April bis 1. Brachmonat um

Bom 1. Brachmonat bis 1. Herbstm. um 3 Com 1. Herbstmonat bis 1. Weinm. um 4

Bom 1. Beinmonat bis 1. Winterm. um 5

Die Thore sollen geschlossen werden i Vom rien Weinmonat bis rien April Abende um s Mhr. Bom sten April bis sten Weinmouat Abends mm 9 Uhr.



Das große einmal Eins.

2 3 4 5 6 7 14 21 28 35 44 49 8 2 3 4 5 6 7 8 9 2 3 4 5 6 7 8 9 18 27 36 45 54 63 72 81

10 2 3 4 5 6 7 8 9 10 10 20 30 40 50 60 70 80 90 160

10 20 30 40 50 60 70 80 90 168

11 2 3 4 5 6 7 8 9 10 22

12 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 18

12 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 18

13 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 12

14 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

15 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

16 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

16 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

17 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

18 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

17 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

18 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

17 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

17 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16

17 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17

3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17